

# Bericht aus dem Nationalrat

23.04.2009



NAbg. Mag. Roman Haider

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, dass Sie auf diese Seiten gefunden haben und hoffe, dass Sie hier diejenigen Informationen finden, die Sie suchen. Ich werde in Hinkunft nach jeder Sitzung des Nationalrates hier an dieser Stelle einen kurzen Bericht über die wichtigsten Themen wiedergeben.

Die Sitzungen vom 21. und 22. April standen ganz im Zeichen des Budgets für die Jahre 2009 und 2010. Deshalb ein Doppelbudget, weil durch die Wahl im Vorjahr kein Budget für 2009 zustande gekommen ist.

Folgende Pressemitteilung habe ich zur Budgetrede des Finanzministers veröffentlicht:

In seiner gestrigen Rede zur Budgetdebatte im Parlament forderte der Tourismussprecher des FPÖ-Parlamentsklubs, NAbg. Mag. Roman Haider die Bundesregierung und im speziellen den Wirtschaftsminister auf, „rasch nach Brüssel zu fahren und dafür zu sorgen, dass Basel II zumindest einmal für zwei Jahre ausgesetzt wird. Denn diese Maßnahme würde der österreichischen Wirtschaft wirklich helfen.“ Bei den von der Regierung getroffenen Budgetmaßnahmen sei dies nicht der Fall, so die Kritik des FPÖ-Abgeordneten.

Haider zitierte in diesem Zusammenhang die Aussage von IHS-Chef Bernhard Felderer, der den Anstieg der Staatsschuldenquote auf 78,5 Prozent des BIP im Jahr 2013 als Drohung bezeichnete. Die Schulden auf fast 80 Prozent explodieren zu lassen, das kann man so nicht machen, sagt Felderer. „Das vorliegende Budget für 2009/2010 gibt keine Antwort auf die Krise und ist eine Fortschreibung aus den Jahren zuvor. Nur dass jetzt gestiegene Ausgaben gesunkenen Einnahmen gegenüberstehen, woraus sich dann ein Defizit von 13,5 Milliarden Euro ergibt“, kritisierte der FPÖ-Tourismussprecher. „Das von SPÖ und ÖVP beschlossene Finanzstabilisierungspaket greift nicht. Die Banken holen sich Geld beim Staat, geben aber nichts an die Unternehmen und die Wirtschaft in Form von Krediten weiter.“

„13,5 Milliarden Euro Defizit für eine Steuerreform, die den Namen nicht verdient. Sie ist bloß eine Tarifsenkung und nicht einmal eine Reform. Und gerade jene Einkommensbezieher, die eine Steuersenkung und eine Entlastung notwendig brauchen würden – mit einem Jahreseinkommen von unter 11.000 Euro – werden davon überhaupt nicht profitieren. Und jene, die etwa 1.100 Euro im Monat verdienen, haben dann eine Ersparnis von 14 Euro monatlich – das wird keine Konjunktur beleben“, nannte Haider konkrete Zahlen. „Wir haben 13,5 Milliarden Euro Defizit für ein Konjunkturbelebungs paket, das auch eine vorzeitige Abschreibung enthält, wegen der keine einzige Investition vorgezogen werden wird. Denn bei einer Investition von 100.000 Euro und einer Nutzungsdauer von fünf Jahren erspart sich ein Unternehmen nur 980 Euro – da wird keine Investition vorgezogen“, kritisierte der oberösterreichische FPÖ-Nationalrat.

Der FPÖ-Tourismussprecher kritisierte zudem, dass es bei der Österreich Werbung zu keiner ausreichenden Budgeterhöhung gekommen ist: „Wir leisten uns eine Verschrottungsprämie als Wirtschaftsförderung für das Ausland. Aber beim einzigen Wirtschaftsbereich, wo 100 Prozent der Wertschöpfung immer im Inland bleiben werden –beim Tourismus – da wird die

Österreich Werbung mit schäbigen 4 Millionen Euro abgespeist. Damit wird nicht einmal die Inflation der letzten acht Jahre abgegolten.“

Zustimmung gibt es von Haider zur geplanten Erhöhung der ERP-Kreditmittel. Zudem werde der Haftungsrahmen bei der Tourismusbank auf 500 Millionen ausgeweitet. „Es wird aber nichts bringen, Haftungsrahmen und Haftungsobergrenze zu erhöhen, weil die Unternehmen nämlich keine Kredite bekommen – und zwar deshalb, weil die Banken exorbitante Sicherheiten verlangen“, bekräftigte Haider abschließend die Forderung, wonach Basel II zumindest für zwei Jahre ausgesetzt werden soll.

Wer sich meine Reden oder die der anderen FPÖ-Abgeordneten anschauen möchte, kann dies auf youtube machen: <http://de.youtube.com/Oesterreichzuerst>

Bis zum nächsten Bericht wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und Freude,

Ihr

Roman Haider